Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 47 (1942-1943)
Heft: 4

Artikel: Im Winter
Autor: Hämmerli-Marti, Sophie
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-314503

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ein Durchblättern der beiden Kalender überzeugt, daß diese 36. Ausgabe ganz im Sinn und Geiste ihres Begründers bearbeitet worden ist. Was alles unsere Buben und Mädchen beschäftigt und interessiert, darüber wissen auch diesmal wieder Pestalozzi-Kalender und Schatzkästlein Bescheid. Sie umfassen gleichermaßen Wissen und praktische Betätigung. Auch dieser Pestalozzi-Kalender wird unseren Buben und Mädchen viel Freude bereiten.

Der *Schweizer Wanderkalender 1943* (Herausgeber: Schweizerischer Bund für Jugendherbergen. Geschäftsstelle, Zürich, Stampfenbachstraße 12. Preis Fr. 2.—) ist mit den farbenfrohen Postkartenreproduktionen der Waadtländer Künstlerin Nanette Genoud, den vielen Zeichnungen und 42 Photobildern ein kleines Schmuckstück. Er enthält neben mancherlei guten Texten zahlreiche Anregungen das Wandern betreffend, auch eröffnet er einen neuen Photowettbewerb. Der Reinertrag des Kalenders dient dem Ausbau der Jugendherbergen.

Fest und treu, Bildkalender für die Schweizer Jugend 1943 (Blau-Kreuz-Verlag Bern. 21. Jahrgang, Fr. 1.80) bringt Bildgruppen über Technik und Krieg, Arbeit und Spiel, Singen und Musizieren, Sport und körperliche Ertüchtigung, Jugenderziehung ohne Alkohol! Es liegt ein Stück Aufbauarbeit darin.

Nun urteilt selber, liebe Kolleginnen, ist es nicht eine reiche Weihnachtsernte, die wir da vor euch ausgebreitet haben? An euch liegt es nun, die Spreue vom Korn zu scheiden.

Jugend ist Zukunft. Schweizerjugend bedeutet Schweizerzukunft. Helfen wir ihr auch durch das gute Jugendbuch, helle Wege zu gehen und sich für wahre Ideale einzusetzen. *V.*

Im Winter

« Liebgottchäberli, flüg nid uus,
Blyb bi eus im warme Huus,
Dusse tetischt jo verfrüüre,
Chönntischt au de Wäg verlüüre,
Chämischt nid i Himel ue.
Lueg, i höckle by der zue,
Und i will der z'ässe bringe:
Seisch mer denn, wi d'Ängel singe. »

Aus Sophie Hämmerli-Marti †, Z'Välte übers Ammes Huus. Chindelieder. Verlag H. R. Sauerländer & Co., Aarau. Preis broschiert Fr. 2.—. Die längst vergriffene Gedichtsammlung « Großvater-Liedli », aus der so vieles vertont wurde, ist hier in neuer Herausgabe wieder auferstanden. Es ist diejenige Arbeit, der die letzte Kraft der unvergeßlichen Dichterin gehörte.

Uf d'Wiehnacht

's Chrischtchindli gaht jetzt wider
Straßuuf, straßab und y,
Und 's Eseli lauft langsam,
Ganz langsam hindedry.
's ischt müed und mag fascht nümme,
Sys Rüggli tuet em weh,
Es leiti sich am liebschte
Zum Schlafe i de Schnee.
Doch 's Chrischtchind seit: Chumm wyter,
Du weischt, es mueß halt sy!
Und lupft, als druck em d'Stirne,
E chly de Heiligeschy.

Aus: Gertrud Bürgi, *'s Himelrych.* Verlag Huber & Co., Frauenfeld, Fr. 4.20. In diesem reizenden, von Paula Brünn ungemein sinnvoll illustrierten Gedichtbändchen tritt uns Gertrud Bürgi als Mundartdichterin entgegen, die in reicher, rhythmisch wohlklingender Sprache vom Kindlein und den Dingen, die an den kleinen Menschen herantreten singt.